

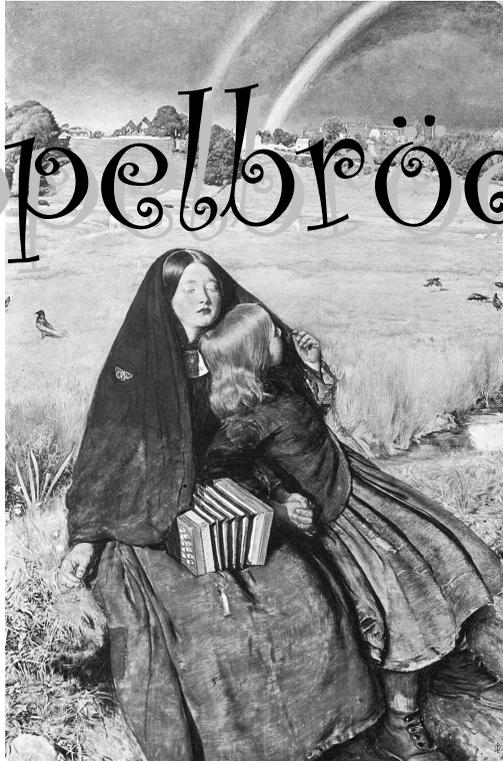


THALIA

Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße

Stück 2, Saison 2008/09

Tippelbröder



Tragikomödie von Hans Balzer

Premiere: Donnerstag, 22. Januar 2009, 19:30 Uhr
Freitag, 23. Januar 2009, 19:30 Uhr
Sonnabend, 24. Januar 2009, 19:30 Uhr
Sonntag, 25. Januar 2009, 18:00 Uhr

Das Stück und der Autor

Der Inhalt

Der alte Landstreicher Olle Krull begegnet nach 20 Jahren seiner Jugendliebe Liessen, nun Lumpensammlerin, und ihrer volljährigen Tochter Tine. Väterliche Gefühle steigen in ihm auf.

Auch die anderen heimatlosen Figuren wünschen sich geordnete Verhältnisse. Nicht so Zirkuskünstler Harry, der Tine und Liessen zu Erpressungen gegen Olles reichen Bruder anstiftet.

Aus Liebe zu seiner Tochter Tine und für seinen Tippelbruder Dirk erfüllt Olle Krull die Bedingungen, unter denen sein Bruder Hilfe verspricht. Harry wird indes vor die Tür gesetzt.

Für Olle selbst zählt, ein ungebundenes Leben führen zu können. Das ist es, was er braucht: De Döör nah buten!

Hans Balzer

Hans Balzer wurde am 28. Oktober 1891 geboren in Handorf, Kreis Harburg. Seit den 30er Jahren arbeitete er als freier Schriftsteller und schuf zahlreiche, zumeist niederdeutsche Theaterstücke. Er lebte später in Leipzig und starb am 6. Oktober 1960 in Kassel.

Das Stück...

...entstand 1932 unter dem Titel „De Döör nah buten“ (En Stück von de Landstraat) und spielt in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit nach dem 1. Weltkrieg. Die aktuelle Fassung erschien 1959 in einer Neubearbeitung des Hamburger Ohnsorg-Theaters.

Tippelbröder

(De Dör nah buten)

Eine niederdeutsche Tragikomödie in 3 Akten von Hans Balzer

Olle Krull	Alf Baumert
Lise Slutup	Birgit Alsdorf
Tine Slutup	Britta Lewerenz
Dirk Unbehaun	Steffen Hahn
Harry Peper	Thomas Hein
Hermann Krull	Harry Engelhardt

Regie	Harry Engelhardt
Bühnenbild	Manfred Schacht
Bühnenbau	Uwe Mencke u. Thalia Team
Inspizient	Uwe Kautz
Requisite	Ute Jecminek
Souffleur	Wolfgang Koops
Souffleuse	Hannelore Preigschat
Programmheft	Thomas Hein

Pause nach dem 2. Akt

Das Stück spielt Anfang der 1920er Jahre.

Aufführungsrechte: Karl Mahnke Theaterverlag, Verden/Aller

Wussten Sie schon . . . ?

 **Coffee**
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen möglich. Auf Ihren Besuch freut sich Frau Edith Jessen und ihr Team.

Obdachlosigkeit

Obdachlosigkeit (Wohnungslosigkeit) wird definiert als Zustand, in dem Menschen über keinen festen Wohnsitz verfügen und im öffentlichen Raum, im Freien oder in Notunterkünften übernachten.

In Deutschland unterscheidet das Polizei- und Ordnungsrecht zwischen „freiwilliger“ und „unfreiwilliger“ Obdachlosigkeit. Ein „freiwillig Obdachloser“ (Nichtsesshafter) hat als Person, die ohne feste Unterkunft von Ort zu Ort zieht, keinen Anspruch auf Unterbringung seitens der Ordnungs- und Sicherheitsbehörden. Erst wenn er sich dauerhaft um eine Unterkunft bemüht, gilt er bei der staatlichen Exekutive als „unfreiwillig Obdachloser“ (Obdachloser im eigentlichen Sinn). Dann besteht eine Verpflichtung zur Unterbringung aus den jeweiligen landesrechtlichen Generalklauseln. Auch Menschen, die lediglich vom Verlust der gegenwärtigen Unterkunft bedroht sind oder eine menschenunwürdige Unterkunft bewohnen, gelten polizei- und ordnungsrechtlich als Obdachlose und haben einen Anspruch auf Unterbringung.

Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Obdachlosigkeit gab es erst in der Weimarer Republik. Ludwig Mayer veröffentlichte eine Studie über einen psychologisch begründeten Wandertrieb und sah Obdachlosigkeit als psychische Krankheit. Tatsächlich führte das dazu, dass wegen Landstreicherei kaum jemand verurteilt wurde, weil Psychologen den Wandertrieb diagnostizierten.

Den Irrglauben an so etwas gab es wohl ohne neue wissenschaftliche Erkenntnisse bis in die 1970er Jahre, zwischenzeitlich intensiviert: Man dachte, ein bei Nomadenvölkern besonders häufiges Wandern verursache eine Erbkrankheit. Wegen des imaginären Relikts von Vorfahren der Menschen als Fluchttiere arbeitete die Obdachlosenhilfe mit völlig falschen Ansätzen und hatte selten Erfolg. Erst seit wenigen Jahrzehnten beforcht man ernsthaft nichtsesshafte Obdachlose.

Obdachlosigkeit

Die Folgen von Wohnungslosigkeit sind vielfältig. Sie betreffen Leib und Leben, sowie den Charakter des Obdachlosen. Am sichtbarsten ist wohl die Verwahrlosung und Verelendung. Krankheiten sind zahlreich. Sozialpsychologen gehen davon aus, dass sich bereits nach einem halben Jahr „auf der Straße“ der Charakter des Wohnungslosen nachhaltig verändert, was die Resozialisierung erschwert. Es besteht die Gefahr eines Teufelskreises aus Abwehrreaktion der übrigen Bevölkerung, Verzweiflung und Widerstand der Wohnungslosen gegen bürgerliche Menschen.

In Deutschland gibt es gut 800.000 Wohnungslose, das entspricht 1% der Bevölkerung.

Quelle: Wikipedia



Obdachloser am Hafen von New York 1935

Die Darsteller



Anfahrt, Karten, Sitzplan

So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46, 22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U2 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station "Hamburger Straße",
dann 5 Minuten Fußweg.

Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.
oder Bus 261 bis Glückstraße

Parken

auf dem Parkplatz der Firma Dello,
Marschnerstr. 11-13, bis etwa 30
Min. nach Ende der Veranstaltung.

Ihr Weg ins Theater



Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abo
01-09	11€	36€
10-13	9€	28€
14-16	6€	20€

Die Abo-Preise gelten
für vier Aufführungen.

Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, Geschäftsstelle

Rita und Rainer Pietschmann
Maike-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

Sitzplan des Theaters

		Bühne																					
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 1								
		16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 2					
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 3				
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 4			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 5		
11 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 6			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 7		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 8	
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 9		
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 10			
9 €		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 11		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 12	
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 13			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 14		
6 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 15			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 16		
Eingang links										Eingang rechts													

Tip:

Schreiben Sie uns Ihre
Meinung, Grüße, Lob und
Kritik in unser Gästebuch:
www.thalia-hamburg.de

Vorschau

2. bis 5. April 2009

Vorverkauf ab
26. Februar

Romeo und Julia

Tragische Komödie von William Shakespeare

Regie: Willi Kühl

4. bis 7. Juni 2009

Vorverkauf ab
23. April

Es war die Lerche

Heiteres Trauerspiel in 2 Akten von Ephraim Kishon

Regie: Herbert Eisenhauer

Die nächste Aufführung in diesem Theater:

Deutsche Schauspiel Vereinigung

Eine Frau von früher

ein Schauspiel von Roland Schimmelpfennig

Regie: Lars Ceglecki

Fr., 06.02.2009, 19:30 Uhr

Sa, 07.02.2009, 19:30 Uhr

So, 08.02.2009, 18:00 Uhr



Albert Schnell GmbH

Drucker seit 1911

▲ Druckerei ▲ Druckvorstufe ▲ Werbemittel

Neumann-Reichardt-Str. 27-33, Haus 8, III. Stock · 22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon 0 40 / 65 68 33 33 - Telefax 0 40 / 65 68 33 30

e-mail: AlbertSchnell@t-online.de